



Medienberatung NRW



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Medienberatung NRW ist ein Angebot des LVR-Zentrums für Medien und Bildung und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.

BYOD

- BYOD – bring your own device (BYO)
- Integration von privaten mobilen Computern in Form von Smartphones, Tablets, Netbooks und Laptops in ein „Netz“

**Gezeigter Cartoon nicht für die
Online- und Printnutzung
freigegeben**



Gute Gründe für BYOD

- Schülerinnen und Schüler bringen jeden Tag „unaufgefordert“ kleine und große Computer mit
- Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in der „realen Welt“ bereits intensiv mit ihren Geräten
 - auch auf technischer Ebene
- Die Grenzen zwischen formeller und informeller Bildung werden fließender
- Lernende organisieren ihre persönliche Lernumgebung nach den eigenen Bedürfnissen
- KEIN Grund: Weil die Schulträger kein Geld haben
 - BYOD bedeutet, dass man das eigene Gerät benutzen DARF, nicht MUSS
 - Schulträger müssen weiterhin in IT-Ausstattung und vor allem in Netzzugänge investieren



STUDENT'S BRAIN FLATLINES DURING CLASS

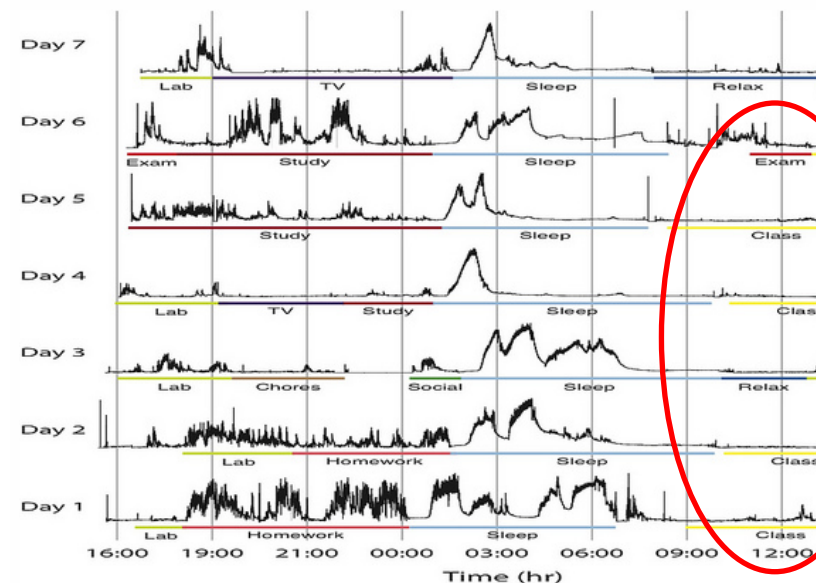
by [Lisa Wade, PhD](#), May 1, 2012, at 11:30 am



Yikes. In a report designed to prove the feasibility of measuring electrodermal activity on subjects going about their daily life, at least one student showed near brain-death during class.

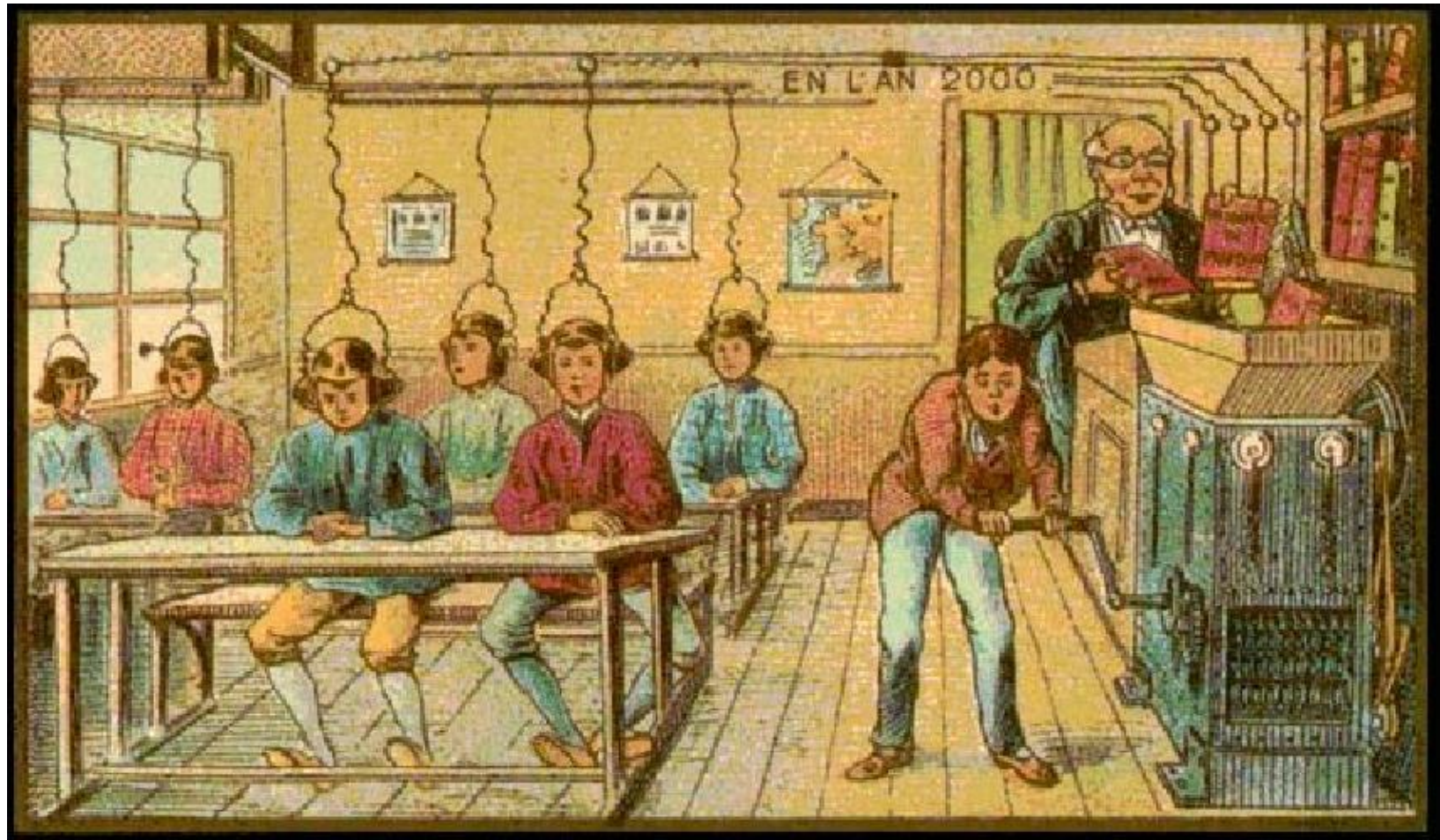
Am I exaggerating? Yes. But, even so, brain patterns during class matched watching TV closer than any other activity on the list. Studying and homework, lab work, and socializing got more of his attention... sleep was a veritable mental work-out compared to class.

Draw whatever conclusions you will...



<http://thesocietypages.org/socimages/2012/05/01/students-brain-flatlines-during-class/>





<http://www.paleofuture.com/2007/09/french-prints-show-year-2000-1910.html>



Medienberatung NRW

Die Medienberatung NRW ist ein Angebot des LVR-Zentrums für Medien und Bildung und des LWL-Medienzentrums für Westfalen im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe

Lernen ist ...

- eigenaktiv
- konstruktiv
- kommunikativ
- lebenslang



Foto: Birgit Giering





http://www.unna.de/unit21/upload/grafiken/gross_kids1.jpg



Nutzungsszenarien in der Schule:

- Nutzung privater Geräte in Freistunden und während der Pausen
- Nutzung der Geräte im alltäglichen Fachunterricht
- Integration der Geräte in das vorhandene Schulnetz
- Nutzung der Geräte in freien Netzen

Fotocollage von
mobilen Endgeräten



Ausstattungsmodelle

- schülereigene Geräte dürfen nur benutzt werden, wenn sie einem bestimmten Modell / einer bestimmten Marke entsprechen
- schülereigene Geräte müssen definierte technische Standards erfüllen (Betriebssystem, Speicherplatz, Akkulaufzeit etc.)
- schülereigene Geräte müssen bestimmte Funktionalitäten aufweisen (Kompatibilität mit an der Schule eingeführten Systemen)
- die Lernenden dürfen alles benutzen, was sie ins Internet bringt
- Mischung als allem Vorgenannten

hohe Flexibilität vs. starke Standardisierung



Nicht unnötig lange über Vor- und Nachteile bestimmter Geräte diskutieren, sondern über Unterrichtssituationen und Unterrichtsformen.



Foto: Stefanie Welzel (Dionysiuschule, Essen)

Modern tools must be part of modern learning environments.



Planungs-Bausteine:

- Visionen
 - Wie soll die Nutzung der Geräte den Unterricht und das Lernen befördern?
 - schulisches Medienkonzept
 - Lernmittelkonzept
 - Projektplan erstellen
 - Meilensteine definieren
 - Evaluation und Steuerung einplanen
- Technik
 - IT-Infrastruktur überprüfen und ggf. (bzw. wahrscheinlich) anpassen
 - **BANDBREITE**
 - Supportmodelle konzipieren
 - Softwareumgebung
 - MDM (mobile device management)



Planungs-Bausteine:

- Lehrerfortbildung
 - Potenziale der unterstützenden Technik, keine Geräteschulung
- Einbezug der Eltern
- (Finanzierungsmodelle)
- Anpassung der Nutzungsordnungen



www.flickr.com/photos/jeepeenkeiten/2885494611



Erfahrungen aus den USA (1)

„It was messy, and we were prepared for that.“

- positiv
 - Schülerinnen und Schüler engagieren sich im Unterricht deutlich mehr
 - Verbesserung der Lernleistungen
 - Schülerinnen und Schüler benehmen sich besser
 - Schülerinnen und Schüler gehen mit eigenen Geräten pfleglicher um als mit schuleigenen Geräten
 - Computer (z. B. in den Klassenräumen) werden generell häufiger genutzt
- Seit der Einführung klarer Regeln gibt es kaum noch Disziplinprobleme.
- Die IT-Verantwortlichen kümmern sich in keiner Weise um die schülereigenen Endgeräte
- Maßnahmen, um soziale Härten auszugleichen
 - Verleih von schuleigenen Geräten (keine Diskriminierung)
 - Veröffentlichung einer Karte mit allen öffentlichen WiFi-Spots



Erfahrungen aus den USA (2)

- Infrastruktur ist die größte Herausforderung
- Eltern mit ins Boot nehmen und Sorgen ernst nehmen
- Nutzungsszenarien
 - Erstellung von Notizen
 - Erledigung bzw. Fertigstellung von Aufgaben
 - Zusammenarbeit von SuS und SuL
- Erarbeitung einer angemessenen Nutzungsordnung:
 - „This reflects a shift from banning technology to using it in valuable ways to support learning.“
 - SuS bringen die Geräte in aufgeladenem Zustand zur Schule
 - LuL nehmen den SuS keine Geräte ab
 - Fotos und Filme dürfen nur mit Einverständnis gemacht werden
 - ...



Erfahrungen (D):

- Projekt Rhein-Waal
- Facebook Gruppe
 - 1:1 goes BYOD
- Informationen auf der Seite der Medienberatung (in Vorbereitung)
 - www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/lern-it/



Fotos aus dem Rhein-Waal Projekt





BYOD in the 21st Century

<http://www.youtube.com/watch?v=SSXyfX8ABhA>



LAST BUT NOT LEAST

<http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/wirueberuns/kontakt.htm>

Lern-IT, AG Geschichte



Birgit Giering
Koordinatorin

LWL-Medienzentrum für Westfalen - Münster
Tel.: 0251/591-4637
E-Mail: giering@medienberatung.nrw.de
Raum: C 1.09



Dirk Allhoff

LWL-Medienzentrum für Westfalen - Münster
Tel.: 0251/591-3915
E-Mail: allhoff@medienberatung.nrw.de
Raum: B 0.51a

